

DEUTSCHER
TEE & KRÄUTERTEE
VERBAND



TEE REPORT 2020

Tee verbindet. Wann immer, wo auch immer.





Gemeinsam für Tee

Nach der Fusion des Deutschen Teeverbandes und der Wirtschaftsvereinigung Kräuter- und Früchtetee zum Deutschen Tee & Kräutertee Verband e. V., Anfang 2020, ist dies nun der erste gemeinsame Tee Report. Der Zusammenschluss beider Verbände, die bereits in der Vergangenheit eng unter einem Dach zusammengearbeitet haben, ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll und setzt Synergien frei.

Seit Jahresbeginn 2020 repräsentiert der Deutsche Tee & Kräutertee Verband in der Tee-Metropole Hamburg, eine der Drehscheiben des internationalen Teehandels, nun die gesamte deutsche Teebranche und führt dabei zusammen, was in der Verbraucherwahrnehmung schon lange zusammengehört: „echter“ Tee (*Camellia sinensis*) und Kräuter- sowie Früchtetee. Die deutsche Teebranche steht sowohl bei den internationalen als auch den nationalen Verbrauchern für eine fast unbegrenzte Vielfalt und vorbildliche Produktqualität.

Genießen Sie den ersten gemeinsamen Report des Deutschen Tee & Kräutertee Verbandes, der Ihnen einen Einblick in den deutschen Teemarkt gibt und lassen Sie sich begeistern von Tee in seiner ganzen Vielfalt.

45 Mitglieds-
unternehmen



24 Förder-
unternehmen

INFO-BOX

Sofern nicht anders ausgewiesen, umfasst der Begriff „Tee“ im Folgenden sowohl „*Camellia sinensis*“ (u. a. Schwarzer und Grüner Tee) als auch Kräuter- und Früchtetee.

Tee verbindet

Eine Liebeserklärung: Tee hat zwei Eigenschaften, die Verbraucher mit ihm verbinden. Zum einen ist er wertvolles Lebensmittel, zum anderen steht er für eine genussvolle Lebenseinstellung.

Wann immer – Tee verbindet Stimmungen und Geschmack, Familien, Freunde, Bekannte und Geschäftspartner.

Wo immer – verschiedene Orte, Anlässe und Jahreszeiten bieten Gelegenheiten, Tee heiß oder kalt zu genießen. Tee macht glücklich: jederzeit, an jedem Ort.

Die positiven, wohltuenden Eigenschaften, die Tee zugesprochen werden, verleihen ihm seinen besonderen Wert. Doch wirklich wichtig sind die positiven Assoziationen, die Verbraucher mit Tee verbinden: Bewusster Genuss. Achtsamkeit. Natürlichkeit. Zeit für sich. Augenblicke der Entspannung, belebende „Kicks“ zwischendurch, tröstendes Warm oder sinnliches Glück. Wunderbar sensorische Eindrücke, die Teil eines genussorientierten Lebensstils sind. Tee erfüllt Wünsche und immer mehr junge Menschen entdecken Tee als ihr neues Lieblingsgetränk.

Pro Tag werden in Deutschland rund 129 Millionen Tassen Tee getrunken.

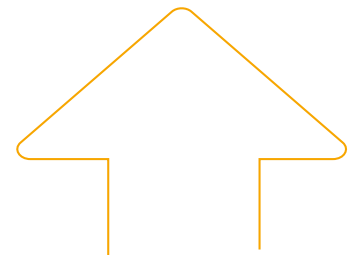
Pandemie zeigt Wirkung

Auch die Teebranche ist von der Pandemie betroffen.

Obwohl keine typische "Hamster-Kategorie" stieg die Nachfrage im Lebensmittelhandel und den Drogerie-Märkten merklich an. Die Mitgliedsunternehmen konnten den Handel dank vorausschauender Lagerhaltung ausreichend und zeitnah beliefern.

Der Bedarf der Gastronomie hingegen wurde durch die Schließungen abrupt gestoppt und erholt sich im Rahmen der Lockerungen nur langsam. Hotels, Restaurants und Bars, die sich sonst über in- und ausländische Gäste und Geschäftsreisende freuen, sind weiter stark von der Situation betroffen. Eine Rückkehr zur gewohnten Nachfrage wird eine gewisse Zeit dauern.

Als Folge der Pandemie weisen Marktbeobachtungen auf ein reduziertes Angebot durch eine stark verknappte Ernte hin. Lockdowns im Ursprung erschweren außerdem die Verschiffung und Logistik sowie die Sammlung von Kräutern in Wäldern und auf Wiesen. Diese angespannte Liefersituation – wie zum Beispiel auch die Ernteauffälle im Ursprung – sowie erhöhte Logistikkosten und Aufwendungen zur Qualitätssicherung werden vermutlich dazu führen, dass die Preise für Rohwaren steigen werden, wenn die bisherigen hohen Qualitätsanforderungen wie gewohnt beibehalten werden sollen.



Während der Pandemie haben mehr Menschen von zuhause aus gearbeitet als je zuvor.

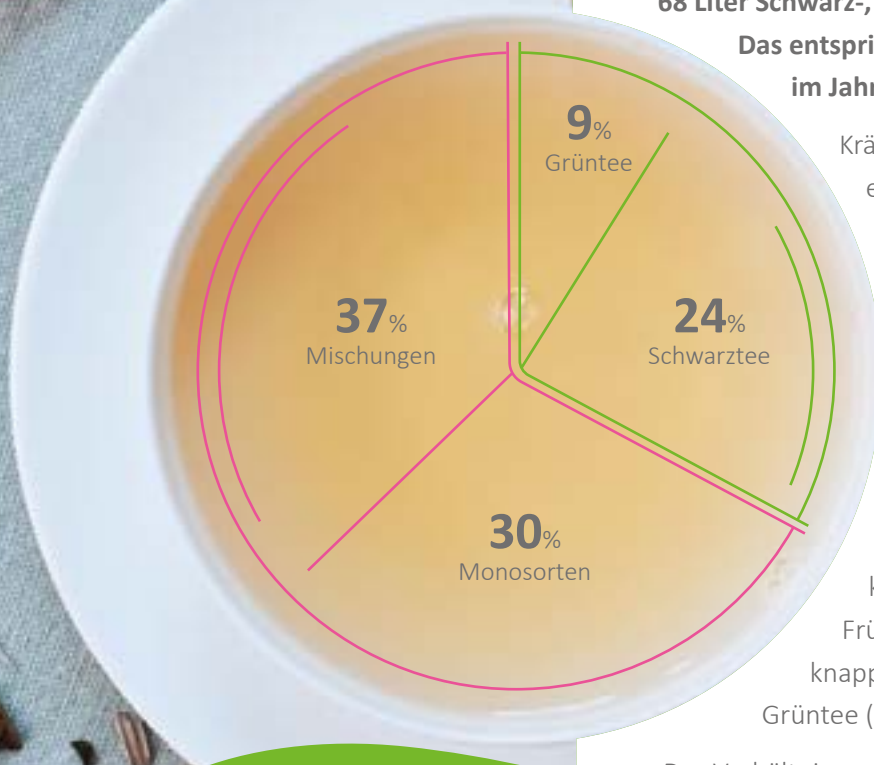
Der Trend zu einer gesunden und bewussten Ernährung hat besonders Schwarz- und Grüntee in dieser Zeit positive Impulse gegeben.



Tee wächst in Wert & Menge

2019 steigt der Pro-Kopf-Konsum in Deutschland auf 68 Liter Schwarz-, Grün-, Kräuter- und Früchtetee.

Das entspricht insgesamt 47 Milliarden Tassen im Jahr 2019.



Kräuter und Früchtetees bleiben mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von knapp 40 Litern auf hohem Niveau und führen den Teekonsum an. Schwarz- und Grüntees verzeichnen im vergangenen Jahr ein Plus von 1,6 Litern. Hier liegt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch nun bei 28 Litern.

Die Menge verteilt sich auf knapp 40.000 Tonnen Kräuter- und Früchtetee (67 Prozent) gegenüber knapp 19.200 Tonnen Schwarz- und Grüntee (33 Prozent).

Das Verhältnis von Schwarz- zu Grüntee bleibt unverändert bei 73 zu 27 Prozent. Während die Monosorten unter den Kräuter- und Früchtetees leicht zurückgehen, legen Mischungen mit einem Plus von zwei Prozentpunkten auf knapp 55 Prozent zu.

68 Liter

Pro Kopf werden in Deutschland rund 68 Liter Tee im Jahr getrunken, davon 28 Liter Schwarz- und Grüntee und 40 Liter Kräuter- und Früchtetee.

Weltmeister Ostfriesland

Kräuter- und Früchtetees gehören zur Tee-Tradition im deutschsprachigen Raum. Nirgendwo in Europa sind sie so beliebt wie in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Weltmeister im Tee-Trinken bleiben wie bisher die Ostfriesen, mit 300 Litern Schwarz- und Grüntee pro Kopf im Jahr 2019. In Europa folgen Irland und Großbritannien auf den Plätzen zwei und drei.

300
Ostfriesland

222
Irland

177
Großbritannien

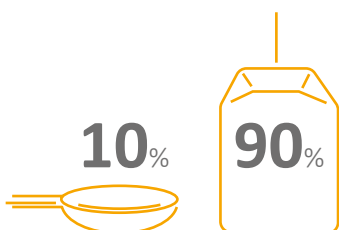


2019 wurden in Deutschland 5,7 Milliarden Liter Schwarz-, Grün-, Kräuter- und Früchtetee getrunken. Das entspricht knapp zweimal dem Volumen der Hamburger Außenalster.

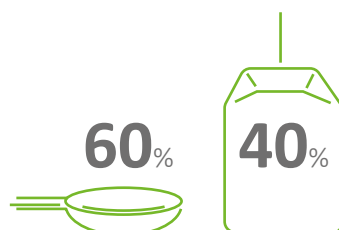


Blatt oder Beutel

Bei Kräuter- und Früchtetee liegt der Teebeutel mit 90 Prozent vorn.



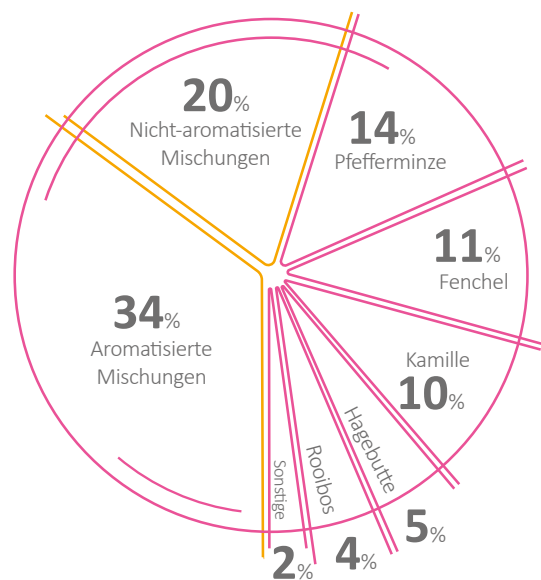
Das lose Blatt bleibt bei Schwarz- und Grüntee hingegen mit 60 Prozent klar Favorit.



Vielfalt ist Tee-Trend

Der Trend zu hochwertigen Tees für alle Genuss- und Lebenslagen setzt sich 2019 weiter fort. Verbraucherinnen und Verbraucher kaufen verstärkt ausgesuchte und komplexere Mischungen, die den Wunsch nach einer gesunden, genussvollen und abwechslungsreichen Ernährung ideal ergänzen.

Die zunehmende Produktvielfalt unterstreicht die Tendenz zu ausgefallenen Mischungen. Handel und Gastronomie sind sehr experimentierfreudig, was dem Gesamtmarkt viele positive Impulse gibt.



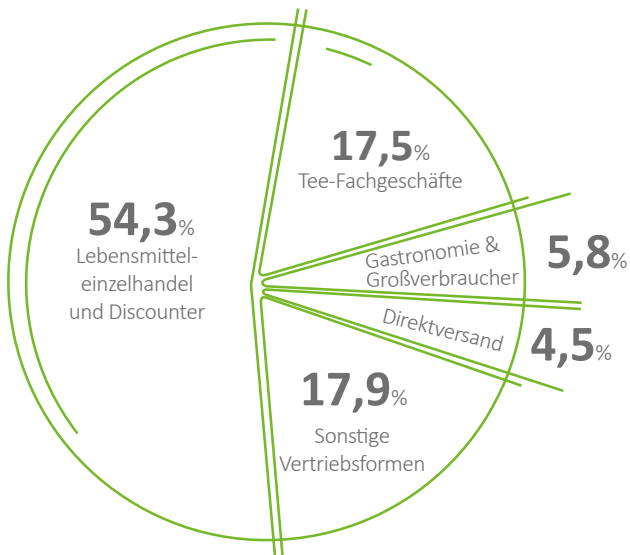
Unter den Monosorten von Kräuter- und Früchtetee bleiben Pfefferminze, Fenchel und Kamille die Favoriten. Nach Rückgang der Dürre in Südafrika hat sich der Absatz von Rooibos leicht erholt.

Tee wächst in allen Segmenten

Tee ist 2019 auf der Erfolgsspur: Der Konsum steigt über alle Segmente und Kanäle. Während Kräuter- und Früchtetees überwiegend im Lebensmitteleinzelhandel und Discounter gekauft werden, suchen Fans von Schwarz- und Grüntee oft auch die persönliche Beratung im Tee-Fachgeschäft.

Auch Schwarz- und Grüntees werden hauptsächlich im Lebensmitteleinzelhandel und Discounter gekauft, hier wächst der Absatz um 1,9 Prozent. Die Marktanteile der unterschiedlichen Vertriebskanäle verteilen sich wie folgt über den Gesamtverbrauch von 19.194 Tonnen Schwarz- und Grüntee in 2019:*

*Darüber hinaus entfällt eine erhebliche Menge Schwarz- und Grüntee auf die weiterverarbeitende Industrie wie beispielsweise Tee-Getränke oder Kosmetika u. ä.



70%
Schwarztee

30%
Grüntee

Deutschland exportiert Schwarz- und Grüntee in 108 Länder weltweit. Das Verhältnis beträgt dabei 70 zu 30 Prozent.

Starke Exporte

Importieren, veredeln, exportieren: Fast die Hälfte der in Deutschland verarbeiteten Schwarz- und Grüntees reist weiter ins Ausland. 2019 wurden 22.342 Tonnen beziehungsweise 45 Prozent des importierten Schwarz- und Grüntees wieder exportiert, das entspricht einem Wachstum von knapp einem Prozent zum Vorjahr.



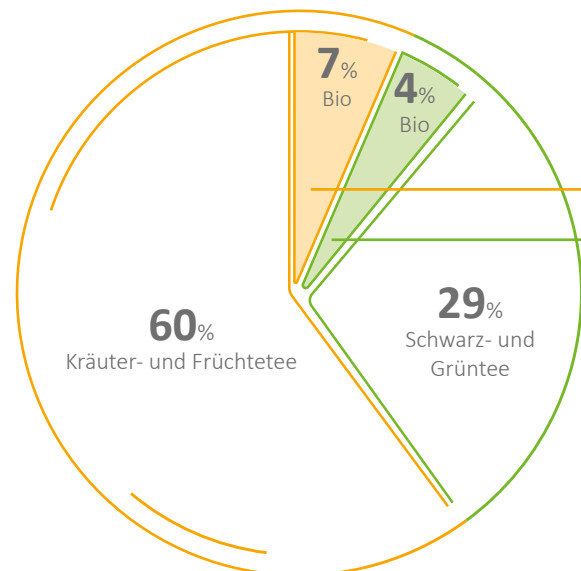
Kreation

Ob milde Kräutertees, süße Früchtetees oder würzige Mischungen: Über 400 verschiedene Pflanzenteile von rund 300 verschiedenen Pflanzen sind Grundlage für die Vielfalt an Kräuter- und Früchtetees.

Aus Samen und Wurzeln, Blüten und Früchten oder Rinden und Blättern werden seit jeher beliebte sowie immer neue Mischungen komponiert, die sich in Geschmacksnuancen, Farben und Intensität unterscheiden. Mit neuen Kreationen erreicht die deutsche Teebranche stetig neue Zielgruppen.

Bio wächst

Bio ist das Wachstums-Segment von Tee und profitiert vom steigenden Ernährungs- und Gesundheitsbewusstsein.



Sinn für Geschmack

Die deutsche Teebranche ist bekannt für ihre Veredelungen. Grundlage dafür sind die Expertise und die Kreativität erfahrener Tea Taster. Als reines Naturprodukt fällt Tee von Ernte zu Ernte anders aus. Es ist die Kunst der Tea Taster, beliebte Geschmacksrichtungen stets gleichbleibend zu komponieren.



Bis zu **400** Teebeutel
pro Minute produzieren moderne
Maschinen heute.

Der Absatz von Bio-Kräuter- und Bio-Früchtetees steigt auf sieben Prozent des gesamten Teeabsatzes und macht fast elf Prozent der verkauften Kräuter- und Früchtetees aus (39.501 t).

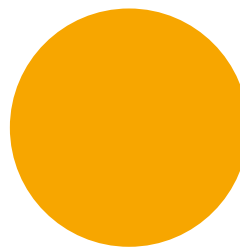
Bio-Schwarz- und Bio-Grünteer erreichen vier Prozent des gesamten Teeabsatzes und nehmen zwölf Prozent der verkauften Schwarz- und Grüntees ein (19.194 t).

Kräutertee mit Koffeinkick

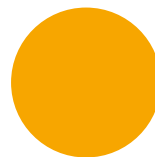
In Südamerika gehört Mate zu den beliebtesten Getränken. Hierzulande füllt sie eine Nische – denn mit ihrem Koffeingehalt schlägt sie gemeinsam mit Guarana und Kolanuss die Brücke zwischen Grün- und Schwarztees sowie Kräuter- und Früchtetees.

Während Tee insgesamt boomt, fällt Mate nach seinem Wachstum 2018 auf das Niveau der Vorjahre zurück. Der Import stammt fast ausschließlich aus Brasilien, Argentinien und Paraguay.

Über **30** Mate-Tee-Variationen gibt es in Argentinien: mild oder kräftig, pur oder als Mischung, heiß oder kalt.



Brasilien ist Hauptlieferant für Mate mit 747 Tonnen.



Argentinien folgt mit 470,5 Tonnen Mate.



Paraguay exportiert 240 Tonnen Mate.

Import nach Deutschland

2019 wurden 46.643 Tonnen Schwarz- und Grüntee aus 72 Ländern nach Deutschland importiert, womit der Import knapp das Vorjahresniveau erreicht. Indien und China allein liefern über die Hälfte des Tees, den wir in Deutschland trinken.



Indien ist mit 33,5 Prozent größter Schwarztee-Lieferant.



China ist mit 61,8 Prozent größter Grüntee-Lieferant.



Sri Lanka hat den größten Zuwachs am Marktanteil.



Mit etwa 12 Prozent gehören afrikanische Tee-Anbaunationen zu den deutschen Top-Teelieferanten, allen voran **Kenia**.



Indonesien liefert fast 7 Prozent unserer Schwarz- und Grüntees.

- Grüntee
- Schwarztee

Ein buntes Angebot

Ob ganz klassisch mit Kamillenblüten und Pfefferminzblättern, ausgefallener mit Rosenblüten, Ingwer und Zimt, mit Hagebutte, Fenchel oder Mate – Kräuter- und Früchtetee stehen für vielfältige Geschmackserlebnisse.

Zutaten aus allen fünf Kontinenten laden ein, auf eine Reise um die Welt im Teeregal zu gehen. Die unermüdlige Experimentierfreude der Tea Taster in Einkauf und Produktion sorgt für immer neue Geschmackserlebnisse für die Tee-Liebhaber zuhause.

Schwarz- und Grüntee sind der klassische Koffein-Aufguss. Doch mit Mate oder Guarana geben auch Kräuter- und Früchteteeemischungen einen erfrischenden Boost.

Eigenbedarf und Export



1910 wurden nur 15 Prozent des Schwarz- und Grüntees in den Anbauländern selbst konsumiert. Heute hat sich das Blatt gewendet, der Eigenbedarf 2019 liegt bei fast 70 Prozent – Tendenz steigend.

Von den 6.150.000 Tonnen produziertem Tee bleiben 4.254.247 Tonnen in den Ursprungsländern gegenüber 4.078.028 Tonnen im Vorjahr. Kenia exportiert über 90 Prozent seiner Teeproduktion.

Tee ist nach Wasser das beliebteste Getränk auf der Welt.



Kenia ist unumstritten Exportweltmeister von Tee insgesamt. Kenia produziert ganz überwiegend Schwarztee (über 90 Prozent).



China ist größter Tee-Produzent der Welt, liegt aber bei den Exporten nur auf Platz zwei, da der meiste Tee im Land verbleibt.



Sri Lanka liegt bei den Exporten auf dem dritten Platz.



In **Indien** werden 82 Prozent für den eigenen Bedarf verwendet.



In **Indonesien** werden mit 67 Prozent zwei Drittel der Tee-Produktion im eigenen Land getrunken.

● Export
● Eigenbedarf

Feld, Wald und Wiesen

Die Rohwaren von Kräuter- und Früchtetees stammen aus der ganzen Welt. Knapp 20 Prozent kommen aus Ländern der Europäischen Union, unter anderem Deutschland.

Zum Beispiel in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden nennenswerte Mengen von Kräutern wie Kamille und Pfefferminze angebaut. Insgesamt werden allerdings nur ein Drittel der Pflanzen klassisch auf Feldern kultiviert, der Großteil der Rohware für Kräuter- und Früchtetees stammt aus Wildsammlungen.

Etwa **1/3** der Pflanzen für
Kräuter- und Früchtetee werden traditionell
auf Feldern kultiviert.

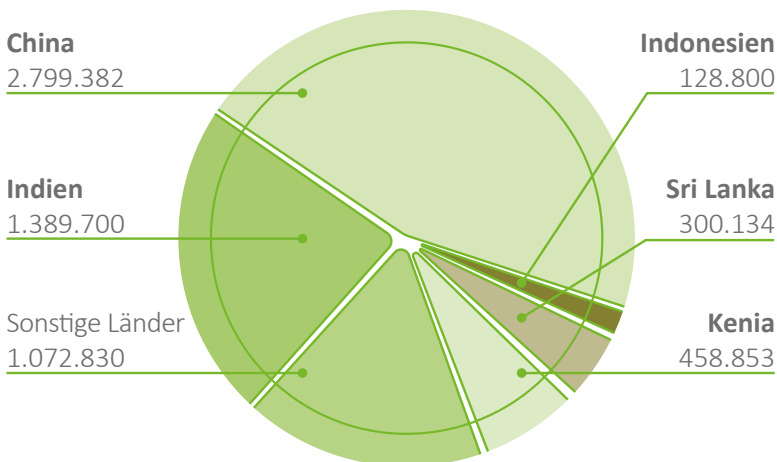
Die großen Fünf

Die Weltproduktion von Schwarz- und Grüntee liegt erstmals über 6 Millionen Tonnen (6.149.699 Tonnen). Die fünf größten Tee-Produzenten sind erneut, in absteigender Reihenfolge, die Big Five: China, Indien, Kenia, Sri Lanka und Indonesien.

Aus Indien und China allein stammen 68,1 Prozent der Welt-Tee-Produktion, im Vorjahr waren es 67 Prozent. Indien ist das größte Schwarztee-Produktionsland der Welt, China das für Grüntee.

Indien und China sorgen für über zwei Drittel der weltweiten Tee-Produktion.

In Tonnen



2019 wurden über **6** Millionen Tonnen Schwarz- und Grüntee produziert, was in etwa dem Gewicht von 30.000 Blauwalen entspricht. Der Blauwal ist das schwerste Tier der Erde.





Deutscher Tee & Kräutertee Verband e. V.

Sonninstraße 28 | 20097 Hamburg

TEL. 040-23 60 16-34

MAIL info@teeverband.de

FAX 040-23 60 16-11

WEB www.teeverband.de

 #teeziehtimmer

Bei Veröffentlichung – für rein redaktionelle Zwecke – unserer Information und unseres Bildmaterials sowie der Grafiken bitten wir um die Quellenangabe „www.teeverband.de“ und ein Belegexemplar. Unser gesamtes Bild- und Informationsmaterial steht ausschließlich für die redaktionelle Nutzung zur Verfügung. Darüber hinaus – das heißt, für jedwede andere als rein redaktionelle Nutzung – sind alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Inhalte, insbesondere Abbildungen, Fotos, Grafiken und Texte dürfen in keiner Weise ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Quellen: Deutscher Tee und Kräuterteeverband e. V., Hamburg: S. 6, 8, 9, 12; Deutscher Tee und Kräuterteeverband e. V., Hamburg, ITC, London: S. 7; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und Deutscher Tee & Kräutertee Verband e. V., Hamburg: S. 7, 10, 12, 13, 15; ITC, London: S. 17.